Lange Nacht der Walchwiler Kirchen

Was Kirche auch sein kann, erlebten die zahlreichen Gäste auf diversen Plätzen

Die «Lange Nacht der Kirchen», welche sich bereits bei der dritten Veranstaltung als schweizweites Grossereignis etablierte, fand dieses Jahr auch in Walchwil statt.

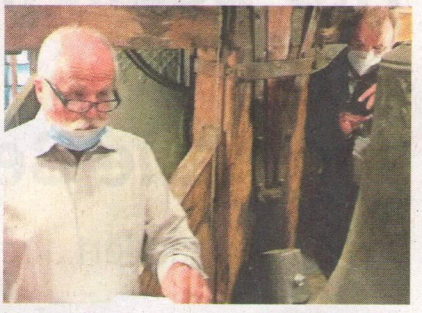
Von Hans-Peter Schweizer

Panflötenkonzert des Duos Pan Tastico aus Hochdorf.

Die «Lange Nacht der Kirchen» beinhaltete ein reichhaltiges Angebot an Produktionen, das buchstäblich die ganze Bevölkerung, ob jung oder alt, gläubig oder eben «nicht ganz gläubig», zu begeistern vermochte. Seien es Orgel- und Glockenführungen mit Konzerten in der reformierten Kirche oder die Besichtigung des Kirchenschatzes mit anschliessendem Fitnesstest hoch zu den Kirchenglocken in der katholischen Kirche, das Erlebte wurde anschliessend im «Chile-Kafi» an der frischen Luft bei schönstem Riviera-Wetter diskutiert.

Kompetente Dorfhistoriker

Tolle Panflötenkonzerte, kräftige Klavierbegleitung wie auch wundervoller Gesang waren eine regelrechte Wohltat für die Seele. Ein Augen- wie auch Ohrenschmaus boten die Historiker Urspeter Schelbert und Franz Hürlimann mit ihren Ausführungen. Während Schelbert mit grossem Sachverstand, gepaart mit Witz und diskretem Humor, die Kuriositäten wie Messgewänder, Taufbücher, Pfarrblätter von 1928, silberne Kreuze und goldene Messkelche im Pfarreisaal präsentierte, wusste «Weidli Franz» mit seinem ihm eigenen Schalk hoch oben bei den fünf Glocken zu begeistern. Thema im Turm: Entstehung und Einweihung des Kirchengeläutes. Die erste Gruppe konnte um 20 Uhr im Turm in unmittelbarer Nähe die Wucht und Lautstärke der schwingenden Betzeitglocke erleben. Das enge Besteigen des Kirchturmes musste vom «Turmfalken Franz» infolge der grossen Nachfrage ganze vier Mal bestritten werden.



Franz Hürlimann in der Enge des Glockenstuhls. Bilder: Hans-Peter Schweizer

Historiker Urspeter Schelbert erklärt die heiligen Schreine.

Kirche neu und vielfältig erleben

«Wir wollten mit der Teilnahme an der ‹Langen Nacht der Kirchen› etwas Neues versuchen», meinte der Präsident des Kirchenrats Karl Huwyler, «der Anlass sollte die Walchwiler Gotteshäuser vielfältig erlebbar machen und zu Entdeckungsreisen im geistlichen wie auch im weltlichen Bereich des Kirche-Seins einladen.» – Ein erfolgreicher Anlass, welcher im «Chile-Kafi» einen gesegneten Abschluss fand.